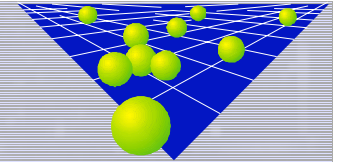


Knowledge Management Maturity Model

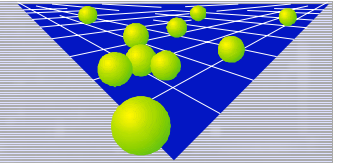


Karsten Ehms
Siemens AG / ZT IK 1
Fachzentrum Wissensmanagement



Überblick

- ▶ KMMM Ideen, Grundlagen, Konzepte
- ▶ Prozess eines KMMM Assessments
- ▶ Ergebnisse eines KMMM Assessments
- ▶ KMMM – Zusammenfassung und Ausblick

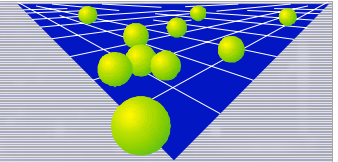


WM 2000 – Situation und Trends

- ✓ erste WM-Welle / Hype ist vorüber → Sensibilisierung
- ✗ Systematisierung und Orientierung
- ✗ bewährte Methode für den Start von WM-Projekten, d.h.
- ✗ **umfassende Standortbestimmung für WM in Organisationen**
- ✗ "Metriken" für die Evaluation von WM
- ▶ WM muss von der Konfession zur **Profession werden**

KMMM®

Knowledge Management Maturity Model



Das KMMM® ist eine strukturierte Methodik, um eine umfassende Standortbestimmung des WMs einer Organisation durchzuführen.

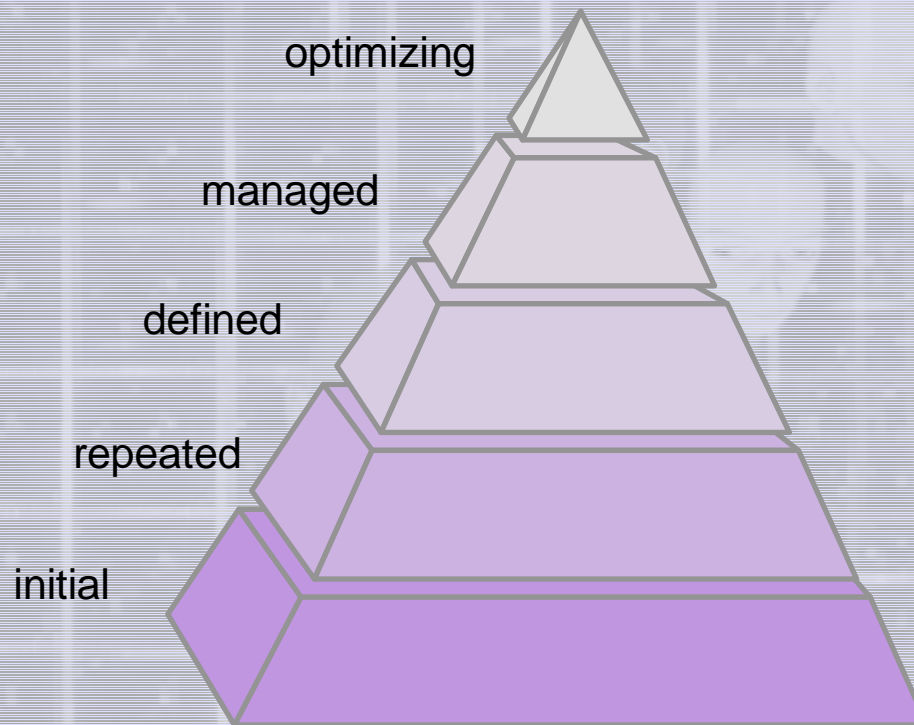
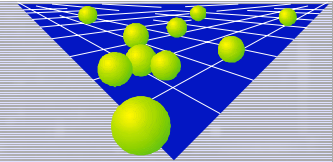
Ziele:

- ▶ „wirkliches“ Bild – vor Ort erhalten
- ▶ auf die richtigen Interventionen hinweisen
- ▶ vergleichbare Ergebnisse liefern





Reifestufen organisationalen Wissensmanagements (WMs)



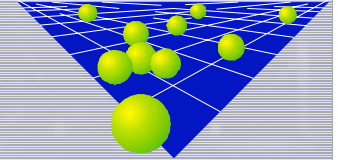
Wissensmanagement wird kontinuierlich und selbstorganisiert weiterentwickelt.

Die Nutzung von Wissen wird organisationsweit integriert und verbessert (Messung!)

Es gibt standardisierte Prozesse, die die Nutzung von Wissen effizient gestalten.

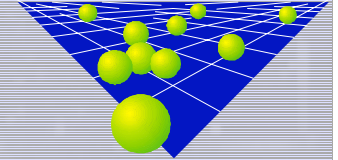
Pilot-Projekte und Einzel-Aktivitäten unter der Bezeichnung „Wissens-Management“

WM-Aktivitäten finden unsystematisch und zufällig statt. Keine Sprache zur Beschreibung org. Phänomene aus der Wissens-Perspektive.



Die Gestaltungsfelder des KMMM[®]



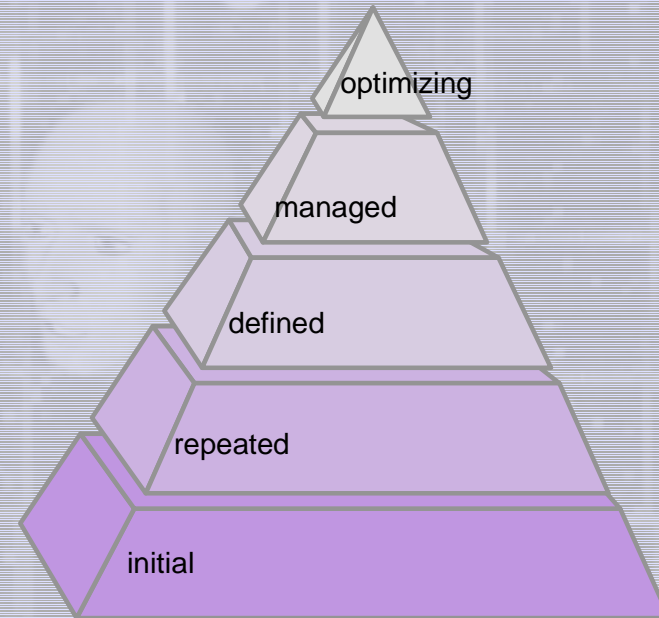


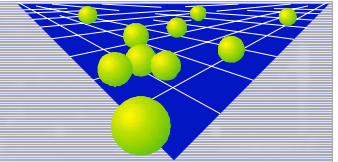
Strukturen des KMMM[®]

Analyse



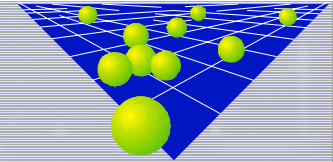
Entwicklung





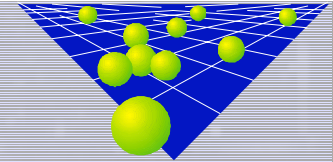
Überblick

- ▶ KMMM Ideen, Grundlagen, Konzepte
- ▶ Prozess eines KMMM Assessments
- ▶ Ergebnisse eines KMMM Assessments
- ▶ KMMM – Zusammenfassung und Ausblick



KMMM[®] Assessment Prozess





Quantitative Ergebnisse

Gestaltungs-
Feld

Prozesse, Rollen,
Organisation

Strategie,
Wissensziele

Unt.-Umwelt
Partnerschaften

Themen

Dokumentation

GP-Integration

W-Explizierung

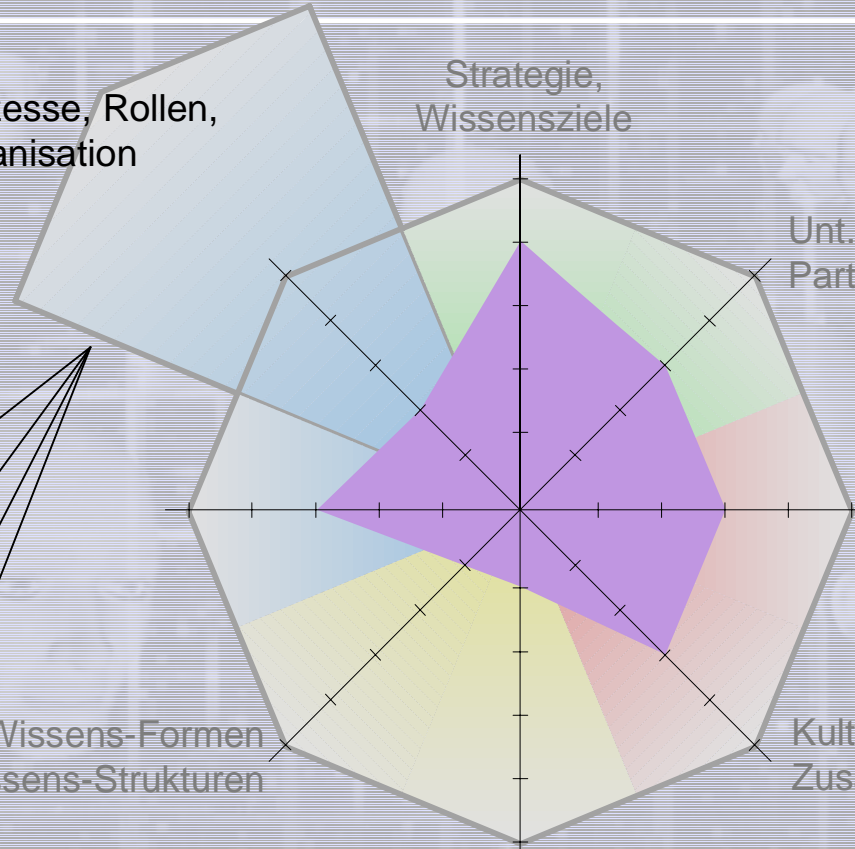
...

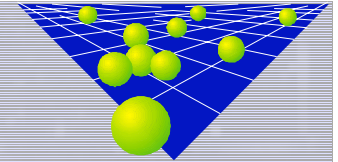
Mitarbeiter,
Kompetenzen

Wissens-Formen
Wissens-Strukturen

Kultur,
Zusammenarbeit

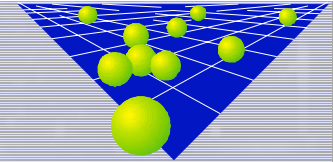
Führung,
Unterstützung



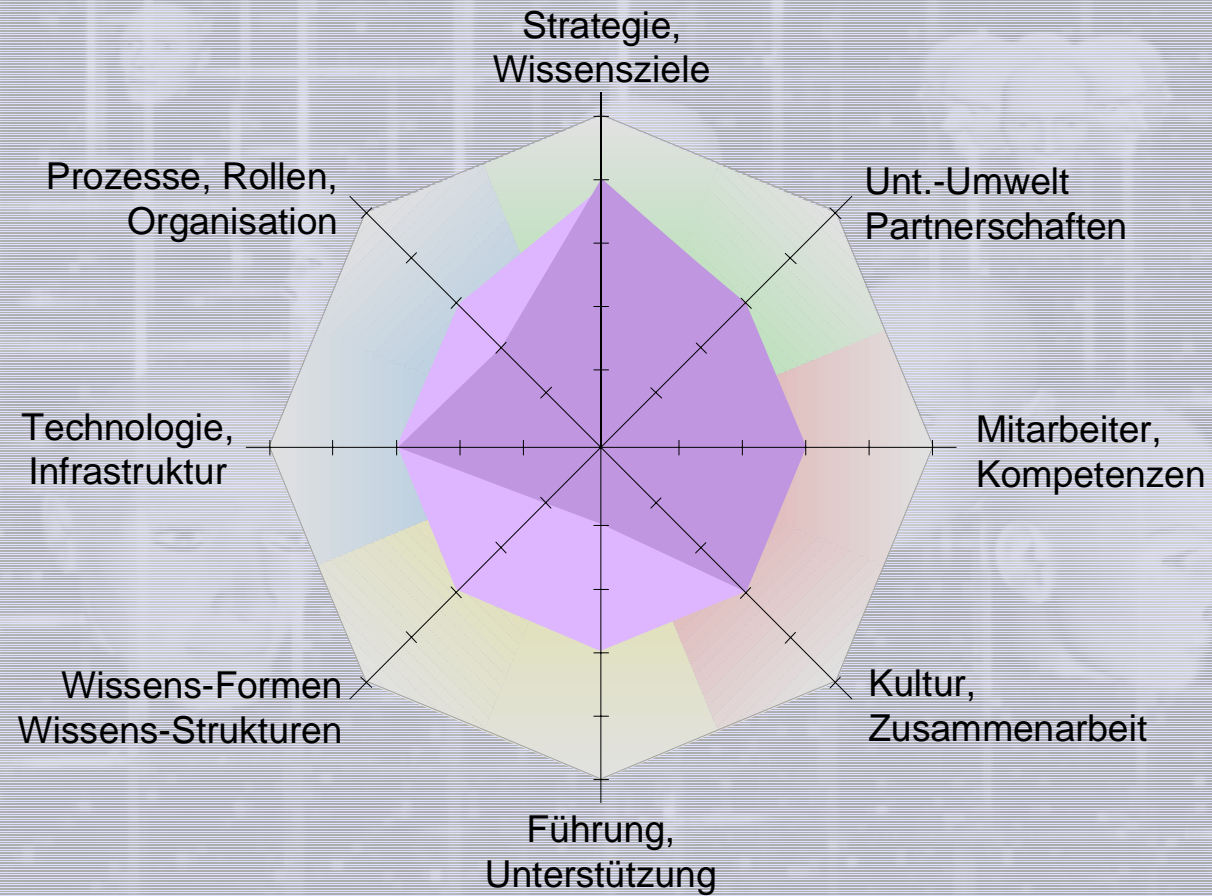


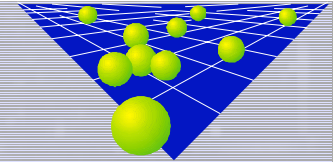
Überblick

- ▶ KMMM Ideen, Grundlagen, Konzepte
- ▶ Prozess eines KMMM Assessments
- ▶ Ergebnisse eines KMMM Assessments
- ▶ KMMM – Zusammenfassung und Ausblick



Quantitative Ziele (Beispiel)





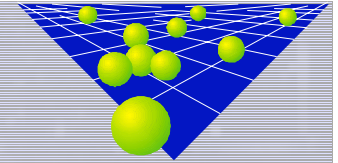
Qualitative Ergebnisse (Beispiel)

Gestaltungsfelder: Führung, Unterstützung; Organisation

Zielvereinbarung, Anreiz-Systeme; Organisationsstruktur

Entwicklung von Stufe 2 Aktivitäten

- ▶ keine Wissensziele in den Zielvereinbarungen
→ Wissensaspekte in Zielvereinbarungen aufnehmen
- ▶ Widersprüche zwischen Anreizsystemen und Wissenszielen
→ Erfolgsmessung an übergeordneten Zielen
- ▶ Organisationsstrukturen inkompatibel zu Wissensmanagement
→ übergreifende Projekte (Budgets), längerfristig: Struktur überdenken



Überblick



KMMM Ideen, Grundlagen, Konzepte



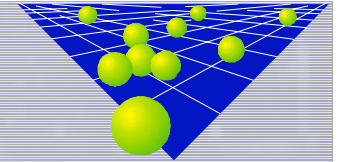
Prozess eines KMMM Assessments



Ergebnisse eines KMMM Assessments



KMMM – Zusammenfassung und Ausblick

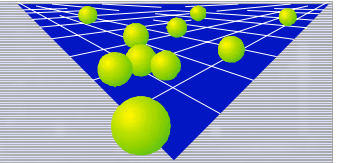


Ergebnisse – Anmerkung

Ein Hauptergebnis des KMMM-Assessments ist die Unterstützung bei der **Auswahl** der WM-Maßnahmen, die für die jeweilige Unternehmenssituation am sinnvollsten sind.

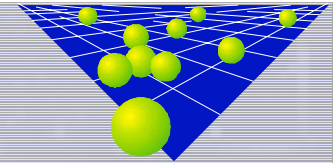
Alle Ergebnisse sind mit den aktuellen alltäglichen Aktivitäten des Unternehmens hinterlegt.





Vorteile

- + erster ganzheitlicher und systematischer Ansatz
- + nutzt verschiedene Methoden und Perspektiven
- + liefert quantitative und qualitative Ergebnisse
- + auf WM-Maßnahmen ausgerichtet
- + adaptiv – auf den nächsten optimalen Schritt fokussiert
- + leicht verständliches Modell
- + nutzt erfolgreiche andere Modelle (EFQM, CMM)

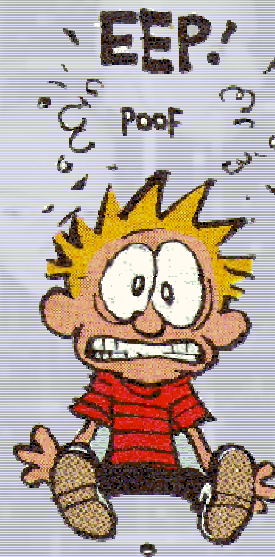


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kommentare ?

Fragen ?

... ?



weitere Informationen:

<http://www.kmmm.org/>

karsten.ehms@mchp.siemens.de